

LEBENSWERKE-Modul: Barrierefreie Kommunikation Onlinekurs für Kommunen, Vereine, Verbände und Betriebe

Barrierefreiheit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ist ein Thema, für das sich Kommunen lange schon engagieren. Barrierefreie Kommunikation ist dagegen ein vergleichsweise neues Thema. Es ist leicht erklärt, was getan werden muss, damit sich Rollstuhlfahrende in einem öffentlichen Gebäude frei bewegen können. Der finanzielle Aufwand ist gut zu kalkulieren.

Aber was bedeutet Barrierefreiheit für Menschen, die zwar mobil sind, aber eine Sinneseinschränkung oder Lernschwierigkeit/geistiger Behinderung haben? Es ist schwierig zu erfassen, welche sprachliche und visuelle Unterstützung dieser Personenkreis benötigt, damit dieser seinen berechtigten Zugang zu Informationen barrierefrei erhält.

In einem Online-Workshop geben wir den nötigen Einblick in die rechtlichen Vorgaben und Gestaltungsmöglichkeiten. Referent ist der Journalist und ehemalige Redakteur des Staatsanzeigers Baden-Württemberg Uwe Roth. Er ist Dozent für die barrierefreie Kommunikation an verschiedenen Fachschulen für soziale Berufe und Mitglied in zwei Arbeitsgremien der DIN. Er zählt zu den Experten, die Normen sowohl für die Leichte als auch Einfache Sprache festlegen. Diese sollen beispielsweise bei Ausschreibungen berücksichtigt werden.

Öffentliche Verwaltungen müssen seit 23. September 2020 rechtliche Vorgaben zur Barrierefreiheit ihrer Internetseiten erfüllen. Diese gelten nicht allein für Kommunen, sondern ebenso für kommunale Unternehmen. Wie Stichproben ergaben, besteht bei den Verantwortlichen weiterhin Informationsbedarf, wie ein Onlineauftritt auszusehen hat, um sämtliche Anforderungen zu erfüllen.

Eine besondere Herausforderung ist dabei die Leichte Sprache.

Themen des dreistündigen Workshops sind:

- Rechtliche Herleitung des Anspruchs von Menschen mit Behinderung auf eine barrierefreie Kommunikation;
- Unterscheidung zwischen Leichter und Einfacher Sprache sowie Plain Language;
- Vorgaben des Gesetzgebers;
- Einfache Sprache für allen Bürger - wie lässt sich dieser Ansatz umsetzen?
- Grundlagen möglicher Standards/Regeln, die die Leichte und Einfache Sprache in Zukunft abbilden sollen;
- Die sinnvolle und qualitätsvolle Verwendung der Leichten Sprache auf bestimmten Internetseiten.

**Bei Interesse einfach melden unter:
martin.mueller@lebenswerke-stuttgart.de**